

Der älteste erhaltene Bibliothekskatalog

Von Dr. Olaf Schneider

Bei heutigen Bibliothekskatalogen denkt man sofort an schnell verfügbare Online-Kataloge (OPACs) oder vielleicht an die schon fast vergessenen alphabetischen Zettelkataloge, in deren Schubkästen die Suche mehr Geduld und Zeit erforderte.

Nicht immer war dies so einfach. Denn in Zeiten geringerer Literaturproduktion waren solche Kataloge noch handschriftliche Inventarbücher, in denen Neuzugänge getrennt nach Fächern und Buchformaten in laufender Folge von meist nebenberuflich tätigen Bibliothekaren vermerkt wurden. So war der Nutzer bei der Literatursuche auf den Bibliothekar angewiesen. Nur dieser konnte ihm mit Hilfe des Inventars den Weg zum gesuchten Band weisen.

Nicht anders war es in den frühen Jahren der Gießener Universität. Allerdings dauerte es nach deren Gründung im Jahr 1607 noch ein wenig, bis die Universitätsbibliothek schließlich im Jahr 1612 ihren Dienst im gerade errichteten Kollegiengebäude am Brandplatz aufnehmen konnte.

Zuvor musste Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt (1577-1626) in Straßburg rund 1.000 Bände aufkaufen lassen, die zunächst nach Darmstadt gelangten. Dort verzeichnete sie im September desselben Jahres der erste Gießener Universitätsbibliothekar Konrad Bachmann (1612-1625 und 1635-1646), der zugleich als Professor für Poesie und Geschichte tätig war, bevor sie nach Gießen verbracht wurden. Dieser erste Katalog ist heute verschollen.

Glücklicherweise ist ein weiterer (Hs. 28a) erhalten, den ebenfalls Bachmann erstellte und der auf das Jahr 1624 datiert. Es ist damit der älteste vorliegende Katalog der Universitätsbibliothek. Allerdings scheint er im Jahr 1624 nur abgeschlossen und durchaus früher begonnen worden zu sein. Offenbar beendete Bachmann seine Verzeichnisarbeit absichtlich, als die Universität in diesem Jahr im Rahmen der hessischen Erbstreitigkeiten suspendiert wurde, bevor man sie 1625 in Marburg wiedereröffnete. Damit endete auch sein Bibliothekarsamt. Die Marburger Universität wiederum musste nach Kassel ausweichen.

Bachmanns Katalog beginnt mit einem wohl der Aufstellung der Bücher nach Fächern (Theologie, Jura, Medizin, Philosophie, Musik und Geschichte) sowie Buchformaten (Folio, Octav, Quart, Sedez) unmittelbar folgendem Inventar (*Catalogus Librorum Academia Giessenae*), bei dem es sich um den Gründungsbestand der Universitätsbibliothek handeln dürfte. Ihm schließt sich ein Verzeichnis der nun einsetzenden Schenkungen (*Donationes bibliothecariae*) an, das Bachmann mit einem Bericht zur Bibliotheksgründung und einem Preisgedicht auf den Landgrafen beginnt. Unter den Neuzugängen finden sich zahlreiche Gaben Gießener Professoren. Endlich wird im Anschluss nach Jahren bis 1624 fortlaufend aufgelistet, „Was Vur Bücher Zur Bibliothek gebunden worden“. Vieles stammt von der Frankfurter Messe.

Doch erst 1628 kam die Bibliothek von Gießen nach Marburg. Bachmanns Nachfolger Johannes Steuber (1626-1636), zunächst Professor der Physik, dann für Griechisch, Theologie, Hebräisch und Pfarrer an der Marburger Elisabethkirche, legte am 8. Juni bei der Abholung einen neuen Gesamtkatalog in bewährter Gliederung an. Das Original ist ebenfalls verschollen. Eine Abschrift vom 9. Juni (*Inventarium Bibliothecae Gissenae*) hat sich erhalten, vielleicht weil sie mit Bachmanns Katalog zusammengebunden wurde. – Gießens ältester Bibliothekskatalog ist im Rahmen der

Digitalen Gießener Sammlungen online abrufbar unter: <http://digisam.ub.uni-giessen.de/digit/hs-28a>.

Foto: Barbara Zimmermann

Catalogus Librorum Academiae¹ Libri Theologici

Giesseña.

1624.

IN FOLIO.

(von Anton Seckmann)

Centuria Magdeburgensis Tomus VII. —

Operum Brentij Tomi II. primus, III. et quartus
Brentius in Mattheum.

Idem in Lucam. II

Idem in Acta Apostolorum. Epistola ad Rom. Interim.

Ejusdem Tomus posterior, in quo Apologetica.
A Polemica.

Jr. Spangenberg in Epistola ad Corinth. In missis cum
Germanico Corinthensi.

Jerusalem Adami Reuzneri. Tomus unus.

Trenorius, Hilarius, Sabinus. Tomus unus.

Opera Basilij Magni. Tomus unus.

Origenis opera. Tomus unus.

Androsii opera Tomus II.

Ge. Nazianzeni opera. Tomus unus.

Quintus Dibel L. Osiandri, sicut 7. Tomi. facta die
Suis. In Libello der Universität Gießen.

Augustini Opera. Tomus VII.

Alfonsii Opera Latino Tomus Unus. —

Gr. Hess. Univ.
Bibliothek Giessen.